

# Kirchliche Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **102 (2008)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Räben - Vom Grundnahrungsmittel zum Kultobjekt

Text: Olivia Dawn Smith in Züri Rundschau vom 31. Oktober 2008

**In der Deutschschweiz sind Räbeliechtli-Umzüge sehr beliebt. Was viele nicht wissen ist, dass die Räbe bei den Römern ein beliebtes Gemüse war.**

Früher wurden die Räben als Grundnahrungsmittel ebenso häufig gegessen wie die Kartoffeln. Als Räbe (alemannisch: Rääbe) bezeichnet man im alemannischen Raum eine Sorte der Futterrüben. Aus Anlass des Einbringens der letzten Feldfrüchte im November stellen die Kinder in verschiedenen schweizerischen Kantonen seit alters aus solchen Räben Räbenlichter (alemannisch: Räbeliechtli) her.

### Ursprung

Räbenlichter reihen sich ein in die verschiedenen regionalen Licht-, Wärme- und Erntedank-Traditionen. Die zeitliche Nähe mit dem Zinstag (Martinstag), dem amerikanischen Thanksgiving und dem heute auch im deutschen Sprachraum immer mehr verbreiteten Halloween ist nicht zufällig.

Zu Zeiten der Kelten und Römer dienten die Rübenlichter dazu, die Geister der Toten während der dunklen Jahreszeit zu vertreiben. Dies vor allem durch das Schnitzen von Gesichtern. Solche Lichter kannte man bereits bei keltischen und römischen Festen der Wintersonnenwende „Samhain“ und „Pomona“, die ab dem Jahre 835 nach Christus zu Halloween wurden. Während Halloween dazumals beinahe ausschliesslich über Auswanderer nach Amerika gelangte, wandelte sich die Tradition im alemannischen Raum, wohl unter dem Einfluss der Reformation, zum Kinderbrauch mit Sonne, Mond und Sternen.

### Pomona

Sie war die römische Göttin des Obstsegens und die Frau des Gottes Vertumnus; die Legende machte sie auch zur Geliebten des Picus, des Vaters des Gottes Faunus. Ihr Name lässt sich vom lateinischen Wort Pomum („Baumfrucht“, „Obstfrucht“) ableiten. Pomona wird in Allgegorien auch als Herbst bezeichnet, deshalb findet das ehemalige römische Erntedankfest auch im Herbst statt und trug den Namen der Göttin. Die Römer führten dieses Fest sogar in Irland und Grossbritannien ein, wo es zusammen mit dem keltischen Fest Samhain gefeiert wurde und später von den Christen um 835 zu Halloween gemacht wurde.

### Martinstag

Wird am 11. November zur Preisung des heiligen Martin von Tours gefeiert. Der Martinstag ist von zahlreichen Bräuchen geprägt, darunter das Martinsgans-Essen, der Martinszug und das Martinsingen. Die frühere Bedeutung des Martinstags hängt mit den verschiedenen Bräuchen, die in zwei zusammenhängende Umstände verwurzelt sind, zusammen. In der von Byzanz beeinflussten Christenheit lag der Martinstag zunächst am Beginn der 40-tägigen Fastenzeit ab dem 11. November, die vom Mittelalter bis in die Neuzeit hinein - in den Orthodoxen Kirchen teilweise bis heute - vor Weihnachten begangen wurde. Am letzten Tag vor Beginn dieser Fastenzeit konnten die Menschen - analog zur Fastnacht - noch einmal schlemmen. Daneben war der Martinstag auch der traditionelle Tag des Zehnts. Die Steuern wurden früher in Naturalien bezahlt, auch in Gänsen, da die bevorstehende Winterzeit das Durchfüttern der Tiere nur in einer eingeschränkten Zahl möglich machte. An diesem Tag begannen und endeten auch Dienstverhältnisse, Pacht-, Zins- und Besoldungsfristen. Der Martinstag wurde deshalb auch Zinstag genannt.

### Die Räbe heute

Heute hat die Räbe nicht zu verwechseln mit der Rebe) ihre Bedeutung als Grundnahrungsmittel verloren und wird fast ausschliesslich für die Lichter angebaut, wobei rund 25 Tonnen im Zürcher Unterland angebaut werden. Die Lichter werden geschnitzt und dazu werden sie zuerst mit einem Löffel ausgehöhlt und dann mit einem spitzen Messer aus der violetten Haut Sujets herausgelöst. Traditionellerweise handelt es sich dabei um Sonne, Mond und Sterne. Während diese Arbeit früher vor allem zu Hause im Kreise der Familie verrichtet wurde, hat sie sich je länger je mehr in örtliche Jugendvereine, Schule und Kindergarten verlagert.

### Rääbeliechtli, wo gasch hii?

„Rääbeliechtli, Rääbeliechtli, wo gasch hii?

*I de tunkli Nacht, oni Stärneschii, da mues mis Liechtli sii.*

*Rääbeliechtli, Rääbeliechtli, wo bisch giss?*

*Dur d Strass duruuf und s Gässli aab.*

*Gäll, Liechtli, lös ch nöd ab.*

*Rääbeliechtli, Rääbeliechtli, wänn ghasch hei?*

*Wänn de Biiswind blaast*

*Und mer s Liechtli löscht, dänn gaan i wider hei“*

Mit solch schönen Liedern und den selbstgemachten, leuchtenden Kunstwerken, machen sich die Kinder und Eltern von unzähligen Gemeinden auf den Weg, häufig im November die Strassen und Herzen der Mitbürger mit einem Räbeliechtli-Umzug zu erhellen.

# Kirchliche Ve

## Katholische Gehörlosengemeinden

### REGION AARGAU

Kath. Gehörlosenseelsorge im Kt. Aargau  
Schönastr. 21, Kanti Foyer, 5400 Baden  
Peter Schmitz-Hübsch  
Gehörlosenseelsorger  
Gian Reto Janki  
Gehörlosen-Jugendarbeiter  
Tel. 056 222 30 86  
Fax 056 222 30 57  
E-Mail kath.gl-seelsorge.aa@bluewin.ch  
www.ag.kath.ch

Oekumenische Gehörlosen-Jugendarbeit  
Zürich und Aargau  
Gian-Reto Janki, Jugendarbeiter, gehörlos,  
Auf der Mauer 13, 8001 Zürich  
Telescrit 044 252 51 56  
Fax 044 252 51 55  
E-Mail jugend.gehoerlos@kirchen.ch

### Sonntag, 21. Dez. 2008, 14.30 Uhr

Ökumenischer Adventsgottesdienst  
Reformierte Kirchgemeinde Baden

### Freitag, 26. Dez. 2008, 14.30 Uhr

Ökumenischer Treffpunkt  
mit Gottesdienst in der Gehörlosenkirche  
Zürich-Oerlikon

### REGION ZÜRICH

Katholische Gehörlosenseelsorge Zürich  
Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich  
Briefadresse: PF 407, 8035 Zürich  
Telescrit 044 360 51 53  
Tel. 044 360 51 51  
Fax 044 360 51 52  
E-Mail info@gehoerlosenseelsorgezh.ch  
www.gehoerlosenseelsorgezh.ch

### Sonntag, 11. Januar 2009, 14.30 Uhr

Katholischer Gottesdienst  
Zürich und Aargau, in Baden

### REGION BASEL

Katholische Hörbehindertenseelsorge KHS  
Basel, Häslirain 31, 4147 Aesch BL  
Tel. 061 751 35 00  
Fax 061 751 35 02  
E-Mail khs.rk@bluewin.ch

### Samstag, 17. Januar 2008, 16.00 Uhr

Pfarreiheim St. Franziskus in Riehen  
Jahresfest; Gottesdienst, Jahresversammlung  
und anschliessendes Nachtessen.  
Einladungen folgen.  
Wir freuen uns auf das Treffen.  
Pfarrer Kuhn und Mitarbeiter

# anstaltungen

## REGION ST.GALLEN

Katholische Gehörlosenseelsorge  
des Bistums St.Gallen  
Klosterhof 6b, 9001 St.Gallen  
Dorothee Buschor Brunner  
Gehörlosenseelsorgerin  
Tel. 071 227 34 61  
Fax 071 227 33 41  
E-Mail gehoerlosenseelsorge@bistum-stgallen.ch

**Sonntag, den 7. Dezember 2008, 9.30 Uhr**  
Adventsgottesdienst in der Schutzengelkapelle; anschliessend Kaffee und Gipfeli im Klosterhof

**Sonntag, den 21. Dezember 2008, 10.45 Uhr**  
Ökumenische Weihnachtsfeier mit anschliessendem Mittagessen im Kirchgemeindezentrum St. Mangen

## Evangelische Gehörlosengemeinden

### REGION ZÜRICH

Kant. Pfarramt für Gehörlose Zürich,  
Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich  
Ref. Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich  
Fax 044 311 90 89  
E-Mail gehoerlosenpfarramt.zh@ref.ch

**Freitag, 5. Dezember 2008, 19.00 Uhr**  
Gebärdentreff ökum. Gehörlosen-Jugendarbeit, Zürich-Oerlikon

**Sonntag, 7. Dezember 2008, 13.30 Uhr**  
Kulturkino, ökum. Gehörlosen-Jugendarbeit, Gehörlosenkirche Zürich

**Samstag, 20. Dezember 2008, 18.30 Uhr**  
Ökum. Weihnachtsfeier  
Augustinerkirche Zürich

**Mittwoch, 24. Dezember 2008, ab 15.45 Uhr**  
Offene Türe am Heiligen Abend“  
Liturgische Feier mit Abendmahl  
Gehörlosenkirche Zürich

**Freitag, 26. Dezember 2008, 14.30 Uhr**  
Treffen am Stephanstag  
Ökum. Gottesdienst  
Gehörlosenkirche Zürich

## GEHÖRLOSENGEMEINDE

**ST.GALLEN - APPENZEL - GLARUS - THURGAU - GRAUBÜNDEN - SCHAFFHAUSEN**

Pfarrer Achim Menges,  
oberer Graben 31,  
9000 St.Gallen  
Tel. 071 227 05 70  
Fax 071 227 05 79

SMS/Mobile 079 235 36 48  
E-Mail gehoerlosenseelsorge@ref-sg.ch  
www.gehoerlosenseelsorge.ch

**Dienstag, 2. Dezember 2008, 16.00 Uhr**  
Senioren-Andacht in Trogen, Haus Vorderdorf (Gehörlosenheim), A. Menges

**Freitag, 5. Dezember 2008, 09.00 Uhr**  
Jugendgottesdienst für die Sprachheilschule St. Gallen, evang. Kirche Rotmonten A. Menges

**Sonntag, 7. Dezember 2008 (2. Advent),**  
Gottesdienst in Wattwil, evang. Kirche (mit der hörenden Gemeinde, anschliessend Rest. Löwen), Ortspfarrer, A. Menges

**Sonntag, 14. Dezember 2008, 11.30 Uhr**  
Ökum. Weihnachtsfeier in Weinfeld, evang. Kirche (anschliessend Hotel Trauben), Team

**Sonntag, 14. Dezember 2008, 15.00 Uhr**  
Weihnachtsfeier in Schaffhausen, Hotel Kronenhof GGS, A. Menges

**Donnerstag, 18. Dezember 2008, 16.00 Uhr**  
Weihnachtsfeier in Trogen, Haus Vorderdorf (Gehörlosenheim) J. Manser

**Sonntag, 21. Dezember 2008, 10.45 Uhr**  
Ökum. Weihnachtsfeier in St. Gallen, evang. Kirchgemeindehaus St. Mangen D. Buschor, A. Menges

**Freitag, 26. Dezember 2008, 14.15 Uhr**  
Ökum. Weihnachtsfeier in Chur, Martinskirche, (anschliessend Hotel Freieck) BGV, S. Deragisch, A. Menges

## REFORMIERTES GEHÖRLOSENPFARRAMT DER NORDWESTSCHWEIZ

Pfr. Anita Kohler  
Friedensrass 14  
4144 Arlesheim  
Tel./Fax 061 701 22 45  
Natel: 079 763 43 29  
E-Mail: anita.kohler@ref-aargau.ch  
anita.kohler@gmx.ch

**Sonntag, 7. Dezember 2008, 14.30 Uhr**  
Ökumenische Advents- und Weihnachtsfeier in der ref. Kirche in Bottmingen. Anschliessend, im Saal der ref. Kirche, findet die Feier mit dem Gehörlosen-Fürsorgeverein statt.

**Sonntag, 14. Dezember 2008, 14.30 Uhr**  
Adventsfeier der Baselbieter Gehörlosen-

gemeinde, Kirchgemeindehaus Martinshof, Rosengasse 1 in Liestal, Adventsfeier-Gottesdienst der Gehörlosengemeinde. Anschliessend Zusammensein bei Kaffee.

**Sonntag, 21. Dezember 2008, 14.30 Uhr**  
Ökumenischer Adventsfeier, Reformierte Kirchgemeindehaus, Oelrainstrasse 21 in Baden

Traditionell laden zu dieser Adventsfeier der Aargauische Verein für Gehörlosenhilfe und die Elternvereinigung in Zusammenarbeit mit der Gehörlosenseelsorge im Kanton Aargau ein. Für Gehörlose und Hörende ist es immer eine besonders schöne Stimmung! Familien mit Kindern sind besonders herzlich eingeladen.

Nach dem Gottesdienst ist ein Adventsessen!

**Sonntag, 4. Januar 2009, 10 Uhr**  
Ökumenischer Gottesdienst  
Im Gemeindehaus der Zwinglikirche, Berchtold Haller-Stube in Grenchen  
Gottesdienst der Gehörlosengemeinde.  
Anschliessend Zusammensein bei Kaffee.

## REGION BERN, JURA

Ref.-Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Bereich Sozial-Diakonie  
Schwarztorstrasse 20; Postfach 5461  
3001 Bern  
Tel. 031 385 17 17  
E-Mail: isabelle.strauss@refbejuso.ch

**Sonntag, 4. Januar 2009, 14.00 Uhr**  
Bern, Treff G 33, Gutenbergstrasse 33  
mit Sozialdiakon Andreas Fankhauser

**Montag, 5. Januar 2009, 20.00 Uhr**  
mit Abendmahl  
Uetendorf, Stiftung Uetendorfberg  
mit Pfarrerin Susanne Bieler

**Dienstag, 6. Januar 2009, 14.30 Uhr**  
mit Abendmahl  
Belp, Wohnheim  
mit Pfarrerin Susanne Bieler

**Mittwoch, 7. Januar 2009, 14.00 Uhr**  
Belp, Atelier Triebwerk  
mit Pfarrerin Susanne Bieler